

A. J.

# The youngest Potter



Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# Inhaltsangabe

Der Jüngste zu sein ist nicht immer einfach, besonders bei einem Haufen Kinder... das kennen wir zu gut aus einer beliebten rothaarigen Familie. Wie du aus dem Storytitel aber siehst, geht es nicht um die Weasleys... sondern um ein anderes Kind, das mit dieser Hürde ebenfalls zu kämpfen hat... und ich rede nicht von kleinen rothaarigen Mädchen... egal welche Generation...

## Vorwort

Heyy, hier ist mein neuestes Werk, nur für euch... für wen auch sonst.

Egal. Wer mich schon kennt, weiß, welchen Weg das hier einschlägt. Um euch beim zurechtfinden zu helfen geb ich euch eine Charakterübersicht.

Und übrigens, wenn jemand von euch weiß, wie man Banner macht und Bilder reinstellt, die bei den Charakteren helfen, der darf mir das gerne per Kommi mitteilen. Ich würde gern einige meiner FFs damit versehen. Der erste von euch, der mir hilft, der hat einen Wunsch frei für diese FF, also er darf sich etwas aussuchen, was hier passiert, hauptsächlich er killt keinen der Charas...

Egal jetzt, klickt unten rein und ihr werdet sehen was ich meine...

# Inhaltsverzeichnis

1. Charakterübersicht & Kapitel 1: Der ganz normale Wahnsinn
2. Kapitel 2: Zwei Jahre später
3. Kapitel 3: Elementary School

# Charakterübersicht & Kapitel 1: Der ganz normale Wahnsinn

Hallöle!

Okay, ich wüsste es denke ich, wenn ich J.K. Rowling wäre, und da ich weiß, dass ich es nicht bin, weiß ich folglich auch, dass mir von Harry Potter nichts gehört, außer die paar OCs, die ich gelegentlich einbaue. Also nichts, was ihr erkennt, gehört mir. Okay, hier die Charas. Da dies eine AU-Fic ist, hab ich einiges geändert, wie zum Beispiel die Geburtsjahre der bekannten Charaktere, jedenfalls das vom Trio. Egal, jetzt endlich die Charas:

## Die Potters:

### **James Potter:**

Vollständiger Name: James Edward Potter

Geburtsdatum: 27. März 1960

Aussehen: dunkelbraune wuschelige Haare, Brille, braune Augen, groß.

Charakter: ihr kennt James aus den Büchern. Er liebt seine Familie über alles, mutig, nett...wenn wir mal von Snape absehen und eben ein Rumtreiber durch und durch...

Beruf: Auror

Familienstand: verheiratet, 4 Kinder

### **Lily Potter**

Vollständiger Name: Lilian Rose Potter, geb. Evans

Geburtsdatum: 30. Januar 1960

Aussehen: rote lockige lange Haare, leuchtend grüne Augen, hübsch, durchschnittlich groß

Charakter: auch Lily kennen wir, mutig, selbstlos, sie würde für ihre Familie sogar sterben, auch nett, sehr temperamentvoll...

Beruf: Heilerin

Familienstand: verheiratet, 4 Kinder

### **Charly Potter:**

Vollständiger Name: Charlotta Maria Potter

Geburtsdatum: 16. Juni 1978

Aussehen: rote lockige Haare, braune Augen, hübsch, durchschnittlich groß

Charakter: Charly ist als ältestes Kind meist die Verantwortungsvolle der Geschwister, dennoch hat sie das Temperament ihrer Mutter geerbt und ist ihr vom Charakter her ähnlicher als ihrem Vater.

Beruf: Schülerin (später Mitarbeiterin in der Abteilung für den Missbrauch der Magie)

Familienstand: ledig (noch)

### **Nick Potter:**

Vollständiger Name: Nicholas Matthew Potter

Geburtsdatum: 10. August 1979

Aussehen: rostrote Wuschelhaare, relativ groß;, braune Augen mit grünen Sprenkeln.

Charakter: Nick ist als zweitältestes Kind der erste Sohn seiner Eltern und kann verantwortungsbewusst sein, wenn er will, kann aber auch sehr rumtreiberisch sein. Sein kleiner Bruder geht ihm über alles, er hat bei ihm sogar Freifahrtschein, etwas, das seine beiden Schwester nicht haben... jedenfalls nicht voll.

Beruf: Schüler (später Auror)

Familienstand: ledig (noch)

**Joey Potter:**

Vollständiger Name: Jolina Lilian Potter

Geburtsdatum: 3. Juli 1981

Aussehen: lockige dunkle Haare, braune Augen, hübsch

Charakter: Obwohl Joey ihren Namen Jolina eigentlich mag, mag sie ihren Spitznamen noch lieber. Joey ist die zweitjüngste der Potters und obwohl sie ihrem Vater sehr ähnlich sieht, ist sie ihrer Mutter im Charakter doch ähnlicher

Beruf: Schülerin ( später Heilerin)

Familienstand: ledig (noch)

**Harry Potter:**

Vollständiger Name: Henry James Potter

Geburtsdatum: 31. Juli 1987

Aussehen: dunkle Wuschelhaare, Brille, grüne Augen, durchschnittlich groß

Charakter: Weil er seinen Namen nicht mag, wird er von allen nur Harry gerufen. Als jüngstes Kind hat er fast Freifahrt... aber nur fast. Bist auf seinen Bruder, bei ihm darf er machen was er will. Harry ist hier ziemlich OOC. Ich wollte unbedingt einen haben der James am ähnlichsten ist und da ich mir Nick so nicht vorstellen konnte, ist es jetzt Harry. Er ist ein kleiner Rumtreiber aber trotzdem immer da, wenn es Probleme gibt, egal wo.

Beruf: Schüler

Familienstand: ledig

Freunde:

- Die Blacks (Sirius, Stella, Jayden Myles [\*1980], Cheryl Stella [\*1982] & Ethan Seren [\*1985] )
- Die Lupins (Remus, Nymphadora [die hier nur ein Jahr jünger ist], Teddy Remus [\*1980], Sarah Michelle [\*1983] & Ryan John [\*1985] )
- Die Pettigrews (Peter, Jasmine, Lewis-Logan [\*1981] & Erica Jasmine [\* 1983] )

**BITTE LESEN! WICHTIG!!!**

A/N: Da alle Charaktere hier Familien haben und ich vor einer Good!Peter FF warnen muss, werden die vier Rumtreiber nicht mehr ganz so dicke sein, da sie ja alle eigene Familien haben. Hauptsächlich wird es um die Potters gehen, vor allem um Harry. Und dies ist keine FF für Peter-Hasser. Sicher, den echten Pettigrew hasse ich auch aber hier wird Peter ganz anders sein als im Buch. Die Feinde sind die üblichen Gestalten, Todesser und Konsorten. Außer, dass manche von denen man das nicht kennt auch Kinder haben, wie die Lestranges zum Beispiel. Viel Spaß mit meiner Story im ersten Kapitel! :-)

hier kommt das erste Kapitel der FF. Viel Spaß!

Kapitel 1: Der ganz normale Wahnsinn

„Nicky!“ schallte die Stimme von Lily Potter durch das große Haus. „Komm bitte zum Essen und bring deinen Bruder mit!“

Nick Potter, ein kleiner Rotschopf von acht Jahren, warf den Stift mit dem er seine Hausaufgaben gemacht hatte, zur Seite und sprang auf.

„Jaha!“ antwortete er seiner Mutter. „Mach ich, Mum!“

Es war Februar, der 26. Februar 1988 um genau zu sein. Vor gut sieben Monaten hatten Nick, seine ein Jahr ältere Schwester Charly und seine zwei Jahre jüngere Schwester Joey einen kleinen Bruder bekommen. Sie alle durften zusehen, wie der Bauch ihrer Mutter immer dicker wurde, bis dann am letzten Julitag des letzten Jahres Henry James Potter geboren wurde - als letztes Baby in einer langen Reihe von Kindern, alle von Lily, James und ihren Freunden.

Zuerst war da Charly Potter, seine ältere Schwester, die neun Jahre alt war. Dann kam er selbst mit acht, nach ihm kamen Jayden Black und Teddy Lupin, die Söhne von Sirius Black und Remus Lupin, die beide 7 waren. Nach ihnen kamen Nicks Schwester Jolina und Lewis Pettigrew, der Sohn von Peter Pettigrew, beide sechs. Nach ihnen machte es einen Zwei-Jahres-Sprung zu Sarah Lupin und Erica Pettigrew, die beide vier Jahre alt waren. Dann wieder zwei Jahre und dann kamen Ethan Black und Ryan Lupin, die beide zwei Jahre alt waren und dann erst kam Nicks kleiner Bruder, Harry, wie sie ihn nannten mit gut 7 Monaten. Wie gesagt, eine lange Reihe Kinder. Sie alle hatten Mitte des Jahres Geburtstag, zumindest die Kinder. Weil die Familie sich die Geburtstage sowieso nicht alle merken konnte, waren die im Küchenkalender eingetragen.

„NICK POTTER!!! Wenn du jetzt nicht gleich kommst, hole ich dich und deinen Bruder persönlich!“

Wups, da war er doch glatt in Gedanken versunken.

„Sorry, Mum!“ rief er runter und raste aus seinem Zimmer. „Wir sind sofort da!“

„Das will ich hoffen, junger Mann!“ rief Lily zurück, als Nick Harrys Zimmer betrat.

Es war das zwischen Charlys und dem seiner Eltern. Die Wände waren zur Hälfte mit blauweiß gestreifter Tapete beklebt, auf der Teddys verstreut waren, darüber wechselte es in ein warmes Himmelblau. Von der Decke hing eine Lampe im Form einer Sonne, vor dem Fenster eine Clownsgardine und lindgrüne Vorhänge und auf dem Boden lag ein flauschiger grau melierter Teppich. An der Wand mit der Tür stand die Wickelkomode und darüber hing ein Bild von einer Blumenwiese, dass die drei Geschwister ihrem kleinen Bruder gemalt hatten, als Lily noch schwanger war. An der Wand zu Charlys Zimmer stand ein kleiner Schrank mit Harrys Sachen, schräg darüber hing ein Bücherregal und unter diesem stand eine grüne Spielzeugtruhe. Das Fenster wies zum Garten raus. An der Wand mit dem Fenster und der zum Elternschlafzimmer war nichts. Dafür stand in deren Ecke, mit dem Fußende in den Raum zeigend ein hölzernes Gitterbettchen mit nachtblauem Schäfchenbetthimmel, der oben zeltartig zusammenlief. An der Stange, auf die er gezogen war, hing noch ein Mobilé mit einem Hirsch, einem schwarzen Hund, einem dunklen Wolf und einer Ratte. Zu eben diesem Gitterbettchen lief Nick hin und lugte hinein, wo Harry seinen Mittagsschlaf halten sollte.

Ein schlafendes Baby grüßte ihn, mit einem Schopf schwarzer Haare und auf dem Rücken schlafend. Zu schade, dass er ihn jetzt wecken musste.

„Du, Harry? Du musst jetzt aufwachen, Mum will, dass wir runterkommen zum Essen.“ sagte er und strich ihm über den Bauch, dann blieb er stehen und rüttelte sehr sachte an ihm.

Fast sofort schlug Harry seine Augen auf.

Große blaugrüne Babyaugen starrten Nick einen Moment an, dann erkannte Harry ihn wohl, denn er grinste zahnlos, gab dann sein süßes Babygiggeln von sich und hob die Ärmchen.

Nick grinste, hob ihn in die Arme und trug ihn dann runter in die Küche, wo schon seine beiden Schwestern mit seiner Mutter am Tisch saßen. Der Vater der vier Geschwister, James Potter, war noch arbeiten und würde allerhöchstens für die Mittagspause vorbeikommen, was auch unwahrscheinlich war, also würden sie ihn erst gegen 16 Uhr sehen.

„Na endlich!“ begrüßte ihn Joey. „Wir warten ja schon 'ne halbe Ewigkeit auf euch beide.“

„Joey, ist gut“ sagte Lily zu ihr. „Ich bin sicher, Nicky und Harry hatten guten Grund, dafür, nicht?“

„Harry hat geschlafen und ich hab Hausaufgaben gemacht“ erwiderte Nick, übergab seinen Bruder an seine Mutter und setzte sich dazu. „Kommt Dad heute für die Mittagspause heim?“ fragte er und füllte sich Linsensuppe auf den Teller.

„Nein, leider nicht“ meinte Lily und hielt Harry ein Fläschchen hin, an dem er freudig zu nuckeln begann.

„Er muss arbeiten, die haben da einen ziemlich ernsten Fall.“

„Was für einen?“ fragte Charly interessiert.

Lily hasste es, ihren Kindern solche Dinge zu erzählen, doch wenn sie sie nicht komplett von dem Leben draußen abschotten wollte, kam sie nicht drumherum.

„Sie haben Michael Perxley gefunden“ sagte sie also. „Ihr wisst schon, der Verschwundene aus der

Strafverfolgungsetage. Er ist wieder aufgetaucht, sagt, er hätte Gedächtnisverlust und jetzt versuchen sie, sein Gedächtnis wieder herzustellen.“

„Kannst du nicht einfach einen Trank machen, Mum?“ fragte Joey in ihrer unschuldigen Kindermarnier. „Dann kriegt er das wieder und fertig und Daddy kann heimkommen.“

Lily lachte nur. „Joey, so einfach kann man doch keinen Gedächtnistrank brauen. Sogar das Rezept dafür muss noch erfunden werden und das ist gar nicht so einfach.“

Lily war zwar Heilerin, aber sie hatte sich besonders auf Tränke spezialisiert, weil sie eben ein Talent dafür hatte und weil es ihr Spaß machte.

Außerdem war sie in Elternzeit, bis little Harry in ihren Armen alt genug für die Krippe war, was frühestens mit einem Jahr so sein würde.

Nach dem Mittagessen gingen sie alle wieder ihren Beschäftigungen nach, bis auf Nick. Der kleine Rotschopf langweilte sich und so beschloss er, mit seinem Bruder zu spielen, auch wenn der erst einige Monate alt war.

~~~~~

James Potter seufzte leise. Heute hatten sie endlich Michael Perxley gefunden, der seit zwei Monaten verschwunden war. Es war ja schön, dass er wieder da war, aber James hätte es vorgezogen, wenn er morgen oder übermorgen aufgetaucht wäre, wenn er plante, spät nach Hause zu kommen.

War eben Pech, in seinem Job konnte man sich das nicht aussuchen. James war nämlich Auror, zusammen mit seinen beiden Freunden, Sirius und Remus. Remus war zwar ein Werwolf, aber nach der Vernichtung Voldemorts, die ihnen im Jahr 1982 endlich gelungen war, war das Ministerium viel lockerer geworden, was Werwölfe anging, zumindest die weißen Werwölfe.

James' anderer Freund, Peter, hatte einen Laden in der Winkelgasse, der ziemlich gut lief und so konnte Peter auch gut seine Frau Jasmine und die beiden Kinder Lewis und Erica versorgen.

Sirius und Remus hatten auch ihre jeweilige Frau und je drei Kinder.

Während James seine Frau und seine vier Kinder zu versorgen hatte. Bis letztes Jahr hatten er, Sirius und Remus gleichviele Kinder gehabt, doch dann war Lily nochmal schwanger geworden und dann war Harry zur Welt gekommen. Jetzt hatte er also vier. Nicht dass er Harry bedauerte, im Gegenteil, er liebte das süße Baby mit dem Schopf dunkler Haare und den großen blaugrünen Augen genauso sehr, wie seine drei Großen, aber jetzt hatte er eben eins mehr.

Und zu eben dieser Familie wäre James auch schon lange heimgegangen, wenn sie Perxley nicht gefunden hätten.

James seufzte wieder. Er glaubte ihm ja nicht unbedingt, dass er eine Amnesie hatte, aber wenn er meinte... Jetzt fragt man sich, warum er ihm nicht glaubte. Nun, zum einen hatte er in einer Vernehmung gesagt, er würde sich an nichts erinnern, was er in den letzten zwei Monaten getan hatte und dann plötzlich sagte er, er sei sicher, man hätte ihn nicht gefoltert. Das war unlogisch. Und zum anderen hatte man ihm ansehen können, dass er sich tierisch darüber freute, dass man so einen Aufstand um ihn machte.

Jedenfalls hatte James nicht unbedingt eine Wahl, ob ihm jetzt nicht glaubte oder draußen fiel ein Blatt von Baum. Es war nicht so, dass er seinen Job nicht mochte, normalerweise liebte James es, als Auror die restlichen Todesser einzubuchten, aber jeder Beruf hatte eben seine Schattenseiten.

Also suchten sie nach einem Mittel, um Perxley sein Gedächtnis, das in James' Augen nicht mal weg war, wiederzubringen.

„Potter“ hörte er zwei Stunden später Moody sagen, als dieser den vernarbten Kopf durch seine Tür steckte. „Du kannst Schluss machen, wir schaffen das auch ohne dich.“

Dankbar für den frühen Feierabend verschwand er augenblicklich aus der Zentrale und wunderte sich, ob seine geliebte Frau ihm vielleicht etwas vom Mittagessen aufgehoben hatte.

~~~~~

Gerade eben konnte Lily ein wenig entspannen. Charly und Joey spielten oben, Nick machte seine Hausaufgaben zu ende und Harry schlief neben ihr in der Krippe, die im Wohnzimmer stand.

Doch in diesem Moment wurde das Feuer im Kamin grün und heraus trat...

„James!“ begrüßte Lily ihren Mann überrascht, als er aus dem Kamin trat und sich den Umhang abklopfte. „Was machst du denn schon hier? Wir hatten dich in frühestens zwei Stunden erwartet.“

„Moody hat mich gehen lassen.“ erwiderte James nur, ging zu ihr hin und gab ihr ihren Begrüßungs-Kuss. „Nun, egal. Warum ist es hier so ruhig? Wo ist der Chaoshaufen?“

Lily lächelte. „Charly und Joey spielen oben, Nick macht Hausaufgaben und Harry schläft dort.“ sie wies zu dem kleinen Campingbettchen, das beim Fenster stand und zu dem James sofort hineilte, als sie sagte, Harry schlief dort.

Liebevoll sah er auf das schlafende Baby hinunter und strich ihm über die Wange, dann zog er den Mantel aus und hängte ihn auf.

Erst dann setzte er sich an den Küchentisch, wo Nick saß und Hausaufgaben machte.

„Hey Großer“

Verblüfft blickte Nick auf, grinste ihn dann aber breit an. „Hey Dad. Du bist früh dran, oder?“

„Ja, Moody hat mich gehen lassen.“ meinte James wie nebenbei, dankte Lily, die eben einen warmen Teller Suppe vor ihn hinstellte und schob sich einen Löffel in den Mund. „Merlin sei Dank.“ nuschelte er.

„Daddy!“ freute sich Joey in diesem Moment, als sie in die Küche kam, umarmte ihren Vater kurz und ließ sich dann neben ihn fallen, als Charly ihr folgte, grüßte und sich neben Nick setzte.

„Weißt du, Bruderherz, wenn du das multiplizierst, geht's noch einfacher.“ merkte sie an und wies auf eine Rechenaufgabe in Nicks Heft, an der er zu scheitern schien.

Nick lief rot an, multiplizierte und schrieb es auf. „Das wusste ich“ verteidigte er sich. „Ich-“

„Bin nur nicht drauf gekommen.“ beendete Charly den Satz und lachte. Dann sah sie sich um. „Wo is'n Harry?“

„Schläft.“ antwortete Nick nur.

In diesem Moment drang lautes Weinen aus dem Wohnzimmer.

„Nicht.“ fügte Nick an.

„Ich geh schon.“ meinte James, als Lily aufstehen wollte, stand selbst auf und ging ins Wohnzimmer zu dem Campingbettchen, in dem Harry lag und schrie.

„Hey mein kleiner Mann, was hast du denn?“ fragte er ihn, als er neben dem Bettchen stand.

Harry antwortete nicht, sondern schrie weiter, jedenfalls, bis James ihn in die Arme hob. Erst dann wurde er ruhiger und machte die Augen wieder auf, die er beim Schreien zugekniffen hatte.

Er blinzelte einen Moment, doch als er ihn als seinen Vater erkannte, strahlte er über das ganze Gesicht und lachte.

James lächelte auch, Harry hatte so ein süßes Lachen, da *musste* man einfach mitlächeln.

Erst als Harry die Ärmchen nach seiner Brille ausstreckte, zog er den Kopf zurück. „Nein Harry, das macht man nicht. Daddy braucht die Brille weißt du, sonst sieht er nichts.“

„Ah-ah“ machte Harry nur und gluckste, zog aber die Arme zurück, auch wenn er seinen Vater ganz klar nicht verstanden hatte.

Trotzdem musste James lächeln, das war ja normal hier. Eben der ganz normale Wahnsinn. Seine wundervolle Frau, die ihm vier Kinder geschenkt hatte, die immer lachende Charly, die eigentlich immer einen Witz auf Lager hatte, der meist verantwortungsvolle Nick, der eine Schwäche für seinen Bruder zu entwickeln schien, die kleine Jolina, die wie ihre Schwester eigentlich immer lächelte und der kleine Harry, sein süßes Baby, das mit seinem niedlichen Babygiggeln alle ansteckte. Ja... alles wie immer eben.



## Kapitel 2: Zwei Jahre später

Hey und hallo, hier kommt das nächste Chap. Ach und Viola Lily, ich hab versucht, die Charas als Extra Chap zu schreiben aber eine Moderatorin hat mir geschrieben und gesagt, dass seit Oktober letzten Jahres so'ne Regel da ist, dass Charabeschreibungen nicht mehr als eigenes Kapitel reingestellt werden dürfen, sondern nur mit einem richtigen drunter und die die das vor der Regelung gemacht haben, die durften das lassen. Ich weiß es ist schwierig, sich reinzufinden, ich muss selber manchmal nachgucken, wer wie alt ist. Das ist wie in so'ner Daily Soap oder wie die heißen. \*g\* Da musst du dich glaub ich auch erst reinfinden. Und weil es hauptsächlich um die Potters geht, spielen die anderen auch nicht sooo eine große Rolle. Ich werde euch helfen, indem ich am Anfang von jedem Kapitel das Jahr angebe, dann müsst ihr nur nachschauen und rechnen. So jetzt aber genug gelabert, hier ist das neue Chap. Viel Spaß!

### Kapitel 2: Zwei Jahre später

Eigentlich war Charly Potter ein sehr lebhaftes Kind. Nur jetzt noch nicht, da sie gerade in den Tag hineinschlief, an dem sie zum ersten Mal nach Hogwarts fahren würde.

Heute war der 1. September 1989 und Charly war elf Jahre alt - endlich alt genug um nach Hogwarts zu gehen, von dem sie so viele schöne Geschichten gehört hatte.

Und wie immer war es die Stimme ihrer Mutter, die den Tag einläutete.

„...ly! CHARLY! Wach auf, oder du verpasst den Zug!“

Charly regte sich, hob die Fäuste und rieb sich verschlafen über die Augen.

„Du verpasst den Zug!“

Die Worte ihrer Mutter hallten in ihren Ohren wider, bis sie realisierte welcher Tag es war.

Haselnussbraune Augen schnappten auf, als Charly sich bewusst wurde, dass sie heute in die Schule kam und die Aufregung vom Vorabend war mit einem Schlag wieder da und schickte ihr Flugzeuge in den Bauch.

Mühsam stand sie auf, streckte sich einmal und schlurfte ins Bad.

Gerade als sie ihre Strümpfe anzog und ihre langen roten Locken kämmte, dröhnte Lily Potters laute Stimme erneut durchs Haus: „Charlotta Maria Potter! Wenn du nicht bald runterkommst, verpasst du den Zug wirklich, Fräulein!“

„Ich komme, Mum!“ rief sie zurück, ließ ihre Bürste in ihren Koffer zurückfallen und spurtete in Jeans und Sweatshirt die Treppe runter, weil sie nicht in ihrer Uniform auf dem Bahnhof auftauchen wollte.

Unten in der Küche saß schon ihre ganze Familie, als Charly hereingeschlittert kam.

Ihr Vater las den Tagespropheten, ihr zehnjähriger Bruder Nick schaufelte Cornflakes in sich rein, ihre achtjährige Schwester Jolina biss gerade von ihrem Marmeladenbrötchen ab und ihre Mutter stellte ihrem kleinsten Bruder gerade einen Teller Toasthäppchen mit Nutella drauf vor die Nase, wovon er sich gleich eines in den Mund steckte.

Sie würde sie vermissen, alle, aber ganz besonders vermissen würde sie ihren jüngsten Bruder.

Harry, er war erst zwei Jahre alt und so niedlich, dass sie ihn am liebsten immer durchknuddeln würde.

Was ihm aber wohl nicht so gefallen würde überlegte sie, als sie sich zwischen Nick und ihren Vater fallen ließ und sich über ihr Frühstück hermachte.

In diesem Moment rauschte es im Kamin.

„Wo ist mein großes Patenkind?“ fragte eine vertraute Stimme, die in Charly unglaubliche Freude auslöste.

„Hier Onkel Moony!“ rief sie zurück und grinste breit, als ihr Pate zusammen mit seiner Frau Dora die Küche betrat.

Remus und Nymphadora Lupin waren zwei der besten Freunde ihrer Eltern und Charlys Pateneltern.

Frank und Alice Longbottom waren Nicks Paten, Peter und Jasmine Pettigrew hatten Joey und Sirius und Stella Black hatten Klein-Harry als Patenkind bekommen. Charly erinnerte sich noch gut an den letzten Julitag

zwei Jahre zuvor, als ihr kleiner Bruder geboren worden war und wie ihre Eltern Sirius und Stella gefragt hatten, ob sie nicht Paten werden wollten. Stella hatte geweint und sie wusste, dass auch Sirius kurz davor war, als er Baby Harry in die Arme bekam.

Er war allerdings nicht der einzige, der an Klein-Harry einen Narren gefressen hatte.

Ihr anderer Bruder, Nick, mit zehn Jahren gerade mal eins jünger als sie, hatte über die letzten zwei Jahre, die Harry auf der Welt war, ebenfalls eine Schwäche für ihn entwickelt.

Charly beobachtete ihre beiden Brüder oft und lange, sie wurde dem nie müde. Es war so süß mitanzusehen, wie der leicht hochnäsige Blick, mit dem Nick sie und Joey öfter ansah, sich bei Harry komplett in Luft auflöste. Seine Augen wurden dann ganz weich und er hatte dann dieses Lächeln drauf, sie konnte es gar nicht sagen was es war, aber es hatte so etwas warmes, liebevolles an sich und Charly nahm sich vor, ihren Eltern zu sagen, dass sie Harry bloß nie in Nicks Obhut zu lassen, weil sie dann nämlich fürchtete, dass er furchtbar verwöhnt werden würde, weil sie fast sicher war, dass Nick ihm alles mögliche durchgehen lassen würde, weil er ihn so lieb hatte.

Harry war auch der einzige, dem Nick erlaubt, seinen Namen zu verniedlichen.

Er war der einzige, der Nicky zu ihm sagen durfte, das war seit gut einem Jahr so. Charly dachte an die Geschichte, wie es dazu gekommen war, als ihr Pate sie umarmte und sie aus der Gedankenwelt riss.

Es war zehn Minuten vor elf, als die große Gruppe in der Bahnhofshalle von King's Cross ankam.

Sirius, ihr Pate Remus und Peter waren auch dabei.

Sirius mit seiner Frau Stella und den Kindern Jayden, Cheryl und Ethan, Remus mit seiner Frau Dora und Teddy, Sarah und Ryan und Peter mit Jasmine, Lewis-Logan und Erica.

Harry saß in seiner Karre, die ihre Mutter schob und giggelte, als Nick und Joey ihm Fratzen schnitten.

Vor den Bahnsteigen 9 und 10 hielten sie an.

„So, mein Schatz, einfach durch die Wand laufen.“ sagte Lily zu ihr.

Charly sah ihre Mutter an, als wäre sie verrückt. „Durch die Wand? Mum, das ist Stein. Soll ich mir den Hals brechen?“

Lily lachte nur. „Natürlich nicht. Mach es einfach, Sweetie. Du wirst sehen was passiert, okay?“

„Okay.“ machte Charly skeptisch, drehte jedoch ihren Karren zur Wand und lief darauf zu.

Der erwartete Aufprall blieb aus und sie öffnete verwirrt die Augen, nur um zu sehen, dass sie auf dem Gleis stand, von dem man ihr erzählt hatte. Und da war auch der Zug mit der knallroten Dampflok und viele Kinder in ihrem Alter oder auch älter, die einstiegen.

In diesem Moment tauchte ihre Familie hinter ihr auf.

Da es jetzt allerdings schon fünf vor elf war, blieben die Unterhaltungen leider aus, was Charly schon traurig machte. Sie hätte gern ein paar aufmunternde Worte gehabt und war plötzlich sauer auf Jayden. Wenn der nicht so getrödelte hätte, dann hätten sie jetzt noch Zeit gehabt. Blöder Idiot, dachte sie nur, als sie sich von ihrem Pate zum Abschied umarmen ließ.

Der Abschied dauerte und als sie bei ihrer Mutter ankam, die sie zum dritten Mal umarmte, gab der Zug einen Warnpfiff.

Harry hatte inzwischen auch begriffen, dass sie wegfuhr, denn er weinte und streckte seine Ärmchen nach ihr aus und für den Bruchteil einer Sekunde überlegte Charly nicht zu fahren, damit er aufhörte zu weinen.

Der Zug fuhr an und Charly lief los, um ihn noch zu erwischen und sprang in den Eingang, wo ihr Koffer noch stand.

Sie hatte nur noch Zeit zu winken, da der Zug schneller wurde und um die Kurve bog, woraufhin ihre Familie ebenfalls verschwand.

Hey, sorry, dass der Abschied so knapp ist, aber ich kann mir vorstellen, dass mit so vielen Kindern eine zeiteinhaltung eigentlich unmöglich ist. Außerdem muss ich ja schnell zu Harry kommen und das geht schlecht, wenn er so klein ist. Die nächsten Chaps werden besser. Ich werde jetzt unter jedem Kapitel eine Auflistung machen, wer wie alt ist, damit ihr eine Hilfestellung habt, beim ersten Mal auch das Aussehen.

Bis zum nächsten Mal

A. J.

#### Die Potters:

James - 29, dunkle Wuschelhaare, Brille, braune Augen

Lily - 29, rote Locken, grüne Augen, Sommersprossen (nur auf der Nase)

Charly - 11, rote Locken, braune Augen, Sommersprossen

Nick - 10, rote Wuschelhaare, braune Augen mit grünen Sprenkeln

Joey - 8, dunkle Locken, braune Augen,

Harry - 2, dunkle Wuschelhaare, grüne Augen, Sommersprossen

#### Die Blacks:

Sirius - 29, längere schwarze Haare, graue Augen

Stella - 29, dunkelblonde stark lockige, fast krause Haare, dunkelbraune Augen

Jayden - 9, schwarze stark lockige Haare, graue Augen

Cheryl - 7, dunkelblonde, stark lockige Haare, graue Augen

Ethan - 4, schwarze, glatte Haare, dunkelbraune Augen

#### Die Lupins:

Remus - 29, hellbraune Haare, bernsteinfarbene Augen

Nymphadora - 28, Metamorphmagus, hellblaue Augen, meist pinke gestrählte braunblonde Haare

Teddy - 9, Metamorphmagus, meist hellbraune Haare mit türkisen Strähnen, bernsteinfarbene Augen

Sarah - 6, blondbraune Haare, bernsteinfarbene Augen

Ryan - 4, hellbraune Haare, hellblaue Augen

#### Die Pettigrews:

Peter - 29, mausbraune Haare, hellblaue Augen

Jasmine - 29, kastanienbraune Haare, dunkelblaue Augen

Lewis-Logan - 8, mausbraune Haare, dunkelblaue Augen

Erica - 6, kastanienbraune Haare, dunkelblaue Augen

## Kapitel 3: Elementary School

Heyy, ihr alle! Ich hab mich total über eure Kommiss gefreut, es kommt immer so ein warmes Gefühl wenn ich weiß, dass euch meine Geschichten gefallen! Ich freue mich über jedes einzelne Kommi, dass ich bekomme! Das nächste Kapitel dreht sich um Harrys ersten Tag an der Muggel-Grundschule, ich hoffe es gefällt euch! Enjoy!

### Kapitel 3: Elementary School

Seit Charly nach Hogwarts gefahren war, waren wieder vier Jahre vergangen.

Harry Potter war inzwischen 6 Jahre alt und damit alt genug um in die Muggel-Grundschule zu gehen.

Und das würde er auch tun, denn seine Eltern hatten bereits an der Mainfield Elementary School, kurz MES, angemeldet.

Die Mainfield School war die örtliche Schule in ihrem Dorf.

Zu der Frage, warum sie dann Mainfield School hieß, gab es die Antwort, dass sie nicht etwa nach dem Nachbardorf benannt war, sondern nach Gregor Mainfield, irgendeiner lang verstorbenen Persönlichkeit in der Muggelwelt, die irgendetwas erfunden hatte, auch wenn man nicht mehr wusste, was. Zumindest Harry wusste das nicht, aber er ging ja auch nur da zur Schule, also machte das nicht so viel aus.

Harry wachte am 6. September 1993 jedenfalls sehr früh auf - so früh, dass draußen die Sonne erst aufging und für Spätsommer, in dem die Sonne meist schon um sechs Uhr aufging, sollte das was heißen.

Der Sechsjährige warf einen Blick auf seinen Wecker - seine Mummy hatte ihm vor nicht all zu langer Zeit beigebracht, volle und halbe Stunden zu lesen.

Weshalb er auch wusste, dass es eine halbe Stunde nach sechs Uhr war - halb sieben, also.

Harry wusste, dass seine Einschulung um eins beginnen würde, weshalb er noch schlafen konnte.

Also legte er sich noch einmal hin.

Harry musste wirklich noch einmal eingeschlafen sein, denn als er das nächste Mal aufwachte, war es halb neun, wie er mit einem Blick auf den Wecker feststellte.

Dann konnte man also auch aufstehen, beschloss er, langte nach seiner Brille und setzte sie auf.

Mit einem Schlag kam die Aufregung zurück, nicht nur, weil er eingeschult werden würde, sondern auch weil er seine älteren Geschwister wiedersehen würde.

Charly, Nick und Jolina waren alle in Hogwarts.

Charly war 15 und in der fünften Klasse, Nick war 14 und in der vierten und Jolina war mit 12 in der zweiten.

Gut, sie waren vielleicht gerade mal fünf Tage weg, aber das hieß ja nicht, dass er sie nicht vermisste.

Und sie hatten ihm versprochen, dass sie kommen würden.

Mit dieser Aussicht hüpfte Harry aus seinem Zimmer und lugte in das seiner Eltern.

Die schliefen ja noch! Wie konnten die noch schlafen, es ging schließlich bald los?!

Entschlossen stieß Harry die Zimmertür auf.

„MUMMY!!!“ brüllte er in den Raum. „DADDY!!! Ihr müsst aufstehen!“

Er lief zum Bett, kletterte in die Mitte und rüttelte an beiden.

„AUFSTEEHN!!!“ forderte er sie lautstark auf. „Aufstehen!! Bald geht's los und Charly und Nicky und Joly kommen bald. Aufstehen!“

„Harry!“ frustriert setzte James sich auf, warf einen Blick auf die Uhr und stöhnte. „Es ist verdammt nochmal halb neun. Bis es losgeht sind es noch über vier Stunden.“

„Man darf nicht verdammt sagen, Daddy.“ belehrte ihn sein jüngster Sohn. „Außerdem ist das doch egal. Charly und Nicky und Joly kommen bald! Und da müsst ihr aufstehen!“

„Harry“ man musste James anrechnen, dass er sich alle Mühe gab, ruhig zu bleiben. „Deine Geschwister kommen nicht vor elf Uhr. Also würde ich gerne noch eine Stunde schlafen.“

„Lass mich mal, James.“ sagte Lily, als sie sich ebenfalls aufsetzte, bevor sie sich zu ihrem Sohn wandte. „Harrybär, schau mal: Wir haben doch die Uhr gelernt, oder? Es ist jetzt halb neun. Deine Einschulung beginnt um ein Uhr mittags. Also ist es noch ganz lange hin.“

„Also war es nicht gut, dass ich euch geweckt hab?“ fragte Harry und blickte beschämt auf die Decke.

„Oh doch, Darling, das war sehr gut, wir wären eh in einer halben Stunde aufgestanden. Daddy musst du gar nicht beachten, der ist doch immer so grummelig morgens.“

Harry kicherte. „Stimmt. Also steht ihr jetzt auf oder nicht?“

„Ja, Darling. Komm schon, James.“

„Meine Güte“ stöhnte James, schwang aber die Beine aus dem Bett. „Womit hab ich das verdient?“

Er stand auf und drehte sich dann zu Harry um. „So. Ich stehe. Bist du jetzt glücklich?“

Harry giggelte wieder und nickte. „U-huh. Total.“

„Wie schön.“ sagte James sarkastisch, schlüpfte in die Hausschuhe und hob Harry in die Arme. „Dann gehen wir uns mal anziehen, was?“

Gut eine halbe Stunde später saßen sie alle drei fertig angezogen in der Küche.

Lily in einem knielangen dunkelblauen Rock mit beiger Bluse und hochgesteckten Haaren, James in Jeans und hellblauem Hemd und Harry in seiner besten Jeans und einem hellroten Poloshirt.

„Wer kommt alles heute?“ wollte Harry wissen, legte eine Salamischeibe auf sein gebuttertes Brötchen und biss kräftig zu.

Da James gerade den Tagespropheten las, antwortete Lily ihm. „Nun, deine Geschwister natürlich und Onkel Sirius und Tante Stella.“

„Und Jayden? Und Cheryl? Und Ethan?“

„Jayden nicht und Cheryl denke ich auch nicht auch wenn sie gerne gekommen wären. Und Ethan ist in seiner Schule. Der Rest kann leider auch nicht kommen. Also wir, deine Geschwister, Onkel Siri und Tante Stella. Sie kommen gegen elf rüber.“

„Okay, Mummy.“

Und tatsächlich, als es elf Uhr schlug, flammte der Kamin grün auf und Sirius und Stella Black traten heraus, Sirius in einer dunklen Jeans und einem silbergrauen Hemd und Stella in Schlagjeans und heller Bluse.

„ONKEL SIRI!!!“ brüllte Harry, sprang vom Boden auf, wo er mit seinen Modellautos gespielt hatte, und rannte auf seinen Paten zu.

Sirius lachte nur, packte ihn unter die Arme und wirbelte ihn im Kreis, bevor er ihn auf den Arm setzte.

„Heyy da little man! Alles klar? Bereit für deinen großen Tag?“

„U-huh.“ nickte Harry und grinste dann seine Patentante an. „Hallo Tante Stella.“

Stella lächelte ebenfalls. „Morgen Harry-Schatz. Du siehst ja richtig gut aus.“

Harry zupfte an seinem Poloshirt. „Naja...“

„Nein, wirklich, du siehst toll aus.“

„Ja, nicht?“ Lily Potter erschien in der Tür zum Wohnzimmer und lächelte. „Hallo Sirius, Stella. Ihr solltet vom Kamin weggehen, Charly, Nick und Jolina kommen gleich noch.“

Sirius setzte Harry ab und beide traten einen Schritt vom Kamin weg, just in dem Moment, als das Feuer wieder grün aufflammte

„Hallo Familie!“ grinste Nick Potter, als er in Jeans und T-Shirt aus dem Kamin trat.

Bevor er jedoch etwas anderes tun konnte, machte es laut „NICKY!!“ und ein kleiner dunkler Wuschelkopf raste auf ihn zu und presste die Luft aus ihm heraus, als er ihn umarmte.

„Uff!“ machte Nick, blickte an sich hinunter und konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen.

„Harry! Hey little one, wie geht's meinem kleinen Lieblingsbruder?“

„Toll!“ strahlte Harry an seiner Magengrube, just als Charly hinter Nick aus dem Kamin stolperte.

Charly trug eine Dreivierteljeans und ein gelbes T-Shirt mit einem Schmetterling drauf und die langen roten Locken offen.

„Das war nicht nett, Nick!“ schimpfte sie, als sie sich aufrichtete. „Schon mal was von Ladies first gehört?“

„Sicher doch“ erwiderte Nick grinsend. „Aber ihr seid meine Schwestern, keine Ladies, also gilt das nicht.“

Charly schnaubte nur, lächelte dann aber doch, als Harry sich von seinem Bruder löste, um seine älteste Schwester zu umarmen. „Charly!“

„Hey little brother, du tust ja so, als hätten wir uns Ewigkeiten nicht gesehen.“ lächelte sie, als sie ihn sanft drückte, bevor sie ihn losließ.

Harry grinste und löste sich von ihr. „Das waren fünf Tage, aber das kann einem ja so vorkommen wie eine Ewigkeit.“

Erstaunt bei so einer reifen Aussage sah Charly ihn an und fragte sich, ob der Kleine wirklich erst sechs war.

Doch das wurde ihr bestätigt, denn als Jolina in blauem Sommerkleid aus dem Kamin kam, war Harrys Reife bereits wieder verschwunden, als er ihren Spitznamen rief und sie ebenfalls umarmte.

Es war kurz nach zwölf, als sie endlich ihre ganzen Neuigkeiten ausgetauscht haben.

„Sooo, little man“ sagte Sirius, als er sich zu Harry umdrehte. „Dann musst du jetzt mal dieses Ding aufsetzen, damit Mummy und Daddy ein Foto machen können.“

Harry schien diese Aussicht nicht ganz so zu gefallen, doch er setzte folgsam dem großen Schulranzen auf.

Er hatte ihn selbst ausgesucht, in grasgrüner Farbe, etwas heller als seine Augen und Zeichentrick-Autos drauf verstreut, kleine lustige halbrunde Dinger mit Rädern überall auf dem grünen Untergrund verstreut und dicken grünen Trägern mit Reflektorsteifen.

Dann reichte ihm seine Mummy noch seine Schultüte, in satter himmelblauer Farbe mit Wolken und Sonnen drauf, der nachtblaue Tüll mit einer großen dunkelblauen Schleife wie ein Bonbon zusammengebunden. Sie war genauso groß wie er selbst.

„So hierher, Schatz.“ sagte Lily und stellte ihn vor den Wohnzimmerkamin, als sein Daddy mit einer Kamera kam.

Harry nahm die Schultüte etwas schräg und sah sich in dem Halbkreis um.

Alle lächelten sie ihn stolz an und seine Mutter sagte: „Jetzt lächeln, Darling.“

Harry sah sich einen Moment nervös um, dann jedoch grinste er breit und die Kamera klickte.

„Ich kann es gar nicht fassen.“ meinte Charly seufzend. „Wie ist er so schnell so groß geworden? Es kommt mir vor, dass er Windeln an hatte, als ich ihn das letzte Mal gesehen habe.“

„Ja, nicht wahr?“ Stella nickte. „Das kommt mir auch so vor. Es ist gruselig, wie schnell ihr Kids wächst.“

„Fertig“ meinte James schließlich, richtete sich auf und legte die Kamera auf den Wohnzimmertisch.

„Sehr schön.“ nickte Lily, während Harry Schultüte und Ranzen vorsichtig absetzte. „Dann gehen wir in einer halben Stunde los, es ist immer gut, ein wenig früher da zu sein.“

Ebenjene halbe Stunde ging schneller rum als sie erwartet hatten und bevor sie sich versahen, war es bereits halb eins und damit Zeit, dass Harry den Ranzen wieder aufsetzte und die Schultüte nahm, der Rest richtete nochmal die Kleidung und dann ging es auch schon los.

Als sie an der Mainfield Elementary School ankamen, wimmelte es draußen auf dem Schulgelände vor dem Gebäude von Kindern in Harrys Alter und ihren Familien.

Alle sechs Jahre alt, alle klein, alle mit großen Schulranzen und alle mit riesigen Schultüten so groß wie sie selbst.

Lily blickte zu ihrem Jüngsten hinunter und lächelte, als er sich mit großen grünen Augen begeistert umsah.

„Oh schaut, die sind ja alle so klein wie ich!“

Charly lachte. „Natürlich, Kleiner. Die werden ja auch deine Klassenkameraden.“

Harry grinste nur und sah sich weiter um.

Als es ein Uhr schlug, ging die Tür des Schulgebäudes auf und eine lächelnde ältere Dame bat sie herein.

Sie folgten ihr in die Pausenhalle und gleichzeitig die Aula. Diese war ein großer Saal mit fast bodentiefen Fenstern, auf denen Malereien zu sehen waren.

Davor standen viele Maltische und weiter hinten war eine große Bühne, vor der viele Stuhlreihen standen.

Die Potters und das Ehepaar Black setzten sich weiter vorn in die vierte Reihe auf der rechten Seite des Mittelgangs.

Als alle saßen, trat ein älterer Mann auf die Bühne. Er schien ca. Mitte bis Ende 40 zu sein, vielleicht auch schon Anfang 50, mit kurzen grauen Haaren, einem Schnurrbart und netten hellbraunen Augen. Er trug eine graue Stoffhose, ein helles Hemd und eine gekarotte Krawatte und lächelte freundlich in die Runde.

Hinter ihm standen eine Reihe Leute in den verschiedensten Altersgruppen und Aussehen.

„Nun denn.“ setzte der Mann vorne an und lächelte sie alle freundlich an. „Ich möchte Sie alle ganz herzlich an der Mainfield Elementary School begrüßen, sowohl unsere zukünftigen Schüler als auch ihre Eltern, Geschwister, Tanten, Onkel, Großeltern und wer sonst noch alles da ist. Herzlich Willkommen an unserer schönen Schule. Mein Name ist Anthony Summers und ich bin der Schulleiter hier. Ihr, die ihr hier Schüler werdet, fragt euch bestimmt: Was ist Schule eigentlich? Nun, die Schule ist ein Ort, an dem ihr viele verschiedene Dinge lernt, was ihr bestimmt von älteren Familienmitgliedern bereits wisst, seien es nun Geschwister, Cousins, Cousinen oder sonst wer. Doch die Schule ist mehr als das, sie ist zwar ein Ort des Lernens, doch auch ein Ort der Freude, wenn man Erfolg hat. Und ich hoffe sehr, dass wir euch helfen können, am Lernen euren Spaß zu haben.

Nun denn, hinter mir stehen die neuen Klassenlehrer der ersten Klassen, die jetzt in Paaren nach vorn kommen werden und ihre Schüler aufrufen. Ich übergebe an sie.“ er trat zurück.

Dafür traten zwei noch relativ junge Lehrer vor. Es waren ein Mann und eine Frau.

Der Mann war etwas älter als sie, ca. Ende 20 Anfang 30. Er hatte dunkle lockige Haare, die Harry an Jayden erinnerten, lustige braune Augen und trug Jeans und Hemd.

Die Frau war ca. Mitte 20, hatte rotblonde Haare, die sie zu einem Knoten gebunden hatte, dunkelblaue Augen und trug einen knielangen Jeansrock und eine helle Bluse.

„Hallo.“ sagte ins Mikrofon, sie hatte eine nette Stimme, noch jung und sie klang sehr freundlich. „Der Herr neben mir ist Mr. Hawkins und ich bin Ms. Johnson. Wir werden die Klasse 1a\* leiten und ich werde jetzt ihre Schüler aufrufen.“ sie zog eine Liste zu Rate und rief den ersten Namen auf. „Asterer, Sally!“

Ein kleines blondes Mädchen mit rotem Ranzen und rosa Tüte in einem hellblauen Kleid tapste zur Bühne und stellte sich hinter die beiden Lehrer.

„Blake, Charles!“

Ein Junge mit hellbraunen Haaren stellte sich neben sie.

Mehr Kinder wurden aufgerufen und als Adhara Green aufgerufen wurde, blendeten sie aus.

Erst als sie sich P näherten, schalteten sie wieder ein. Inzwischen standen schon eine Reihe Kinder hinter ihnen, ca. 15, also mussten da noch welche kommen.

„Owens, Jeremy.“ wurde aufgerufen und der kleine Junge mit den schwarzen Haaren stellte sich neben seinen Vorgänger.

„Parker, Natalie.“ rief Ms. Johnson auf und ein Mädchen zwei Reihen vor ihnen mit braunen Haaren stieg auf die Bühne.

„Perkins, Sasha!“

Diesmal war es ein blondes Mädchen, welches sich neben Natalie auf die Bühne stellte.

„Potter, Henry!“

Harry schluckte, dann straffte er die Schultern, stand auf und quetschte sich an Nick und Jolina vorbei auf den Gang.

Dann atmete er tief durch und ging sicheren Schrittes nach vorn zur Bühne, wo er die kleine Treppe hochstieg, das Lächeln seiner neuen Lehrer, das sie jedem schenkten, scheu erwiderte und die Reihe entlangging, um sich neben Sasha zu stellen.

„Renadoz, Lucia!“

Ein Mädchen, das ziemlich südländisch aussah, stellte sich neben Harry.

„Sullivan, Martin!“

Der Junge, der sich neben Lucia stellte, hatte strohblonde Haare, einen großen blauen Ranzen und eine grüne Schultüte.

Es kamen noch einige weitere Namen, bis Ms. Johnson mit einem brünetten Mädchen namens Hannah Waller endete.

„Sehr schön.“ sagte sie dann. „Wir werden jetzt in unseren Klassenraum gehen, um uns ein wenig kennenzulernen. Danach entlassen wir unsere Schüler zu ihren Familien.“

Sie lächelte noch einmal freundlich, dann winkte sie den Kindern. „Und ihr folgt mir, okay?“

Zustimmendes Murmeln, dann folgte die neue 1a ihren Klassenlehrern von der Bühne durch die Stuhlreihen.

In der Mitte erblickten sie auch Harry, der ihnen fröhlich zuwinkte, bevor er sich umdrehte und seiner neuen Klasse weiter folgte.

Harry freute sich, der Weg zu seinem neuen Klassenraum war ganz einfach.

Mr Hawkins und Ms Johnson führten sie hinter den Stuhlreihen nach links zu einer weiteren Tür, durch die sie gingen, die Treppe dahinter hoch, dann nach rechts um eine Ecke und da war eine Tür, die, als Mr Hawkins sie öffnete, in einen hübschen hellen Klassenraum führte.

Die eine Seite des Raums gegenüber der Tür war eine Fensterfront, die nach vorn zur Straße wies. Auf Höhe der Tür war, also der rechten Seite des Raums war eine aufklappbare dunkelgrüne Tafel und als Harry nach links blickte sah er drei Längsreihen Schultische mit Stühlen.

„Sehr schön“ Ms Johnson lächelte ihre neuen Schüler an. „Ich möchte, dass ihr euch jetzt jeder einen Platz sucht. Derjenige, neben dem ihr sitzt wird für das nächste Jahr euer Sitznachbar, bevor wir neu auslosen.“

Sofort ging das große Gedränge los, weil jeder den besten Platz haben wollte.

Harry ergatterte einen guten Platz am dritten Tisch der mittleren Reihe und ließ sich erleichtert auf einen der beiden Plätze fallen., dann stellte er seinen Ranzen in die Halterung und legte die Schultüte vor sich auf den Tisch.

„Ähm... hi.“

Harry blickte auf. Der Junge, der nach dem südländischen Mädchen aufgerufen worden war, stand neben seinem Tisch. Er hatte nicht ganz ordentliche Haare, aber sie waren auch nicht so unordentlich wie seine und außerdem waren sie strohblond. Er trug eine dunkle Stoffhose und ein schlichtes weißes T-Shirt und hatte einen dunkelblauen Ranzen mit Rennautos drauf, dazu eine grasgrüne Schultüte mit gezeichneten Tieren.

Außerdem hatte er lustige braune Augen über der Stupsnase und grinste ihn leicht verlegen an.

„Kann ich neben dir sitzen?“

Harry grinste zurück und zog seine Schultüte ein wenig weiter zu sich hin, damit er seine daneben legen konnte.

„Klar“ erwiderte er dann. „Setz dich nur.“

Der Junge grinste noch breiter, legte seine Schultüte daneben auf den Tisch, stellte den Ranzen in die Halterung und setzte sich neben Harry.

„Danke“ sagte er dann, grinste und blickte zu Harry. „Hi. Ich bin Marty. Martin Sullivan, aber alle sagen Marty zu mir. Kannst du auch machen. Wie heißt du?“

Harry grinste. „Harry. Henry Potter, aber ich mag Harry lieber. Sind deine Eltern auch hier?“

Marty nickte. „Jap. Meine Eltern, meine Omi und mein Bruder und meine kleine Schwester. Und bei dir?“

„Meine Eltern sind auch hier.“ meinte Harry. „Und meine Geschwister... und meine Paten.“

Harry und Marty hatten nicht mehr viel Zeit zu reden, denn Ms Johnson wies sie an, sich vorzustellen.

„Ich möchte jetzt, dass jeder von euch der Klasse ein wenig über sich erzählt. Zum Beispiel euren vollen Namen, eure Eltern, ob ihr Geschwister habt, was ihr mögt, was ihr nicht mögt und solche Sachen. Okay?“

Zustimmendes Murmeln, dann nahmen die beiden Lehrer immer jemanden dran und der Reihe nach stand ein Schüler auf und erzählte etwas über sich.

Das schwarze Mädchen am Tisch neben Marty stellte sich als Jayla Kennedy vor und erzählte etwas von ihren Eltern und allgemein über sich, bis sie sich schnell wieder setzte.

Mr Hawkins sah Marty wartend an, der sich schließlich erhob.

„Äh... hi. Ich heiße in ganz Martin Jordan Sullivan, aber alle nennen mich Marty. Wär echt nett, wenn ihr mich auch so nennt. Meine Eltern heißen Nadja & John Sullivan und ich hab einen Bruder, Phillip, der is' 13 und eine Schwester, Kimberley, die is' 4. Ich mag Fußball und Spaghetti. Aber ich mag kein'n Spinat und ich mag auch nicht streiten. Und... ja. Mehr... hab ich nich“ endete er sehr leise und setzte sich schnell wieder hin.

„Dankeschön, Marty.“ lächelte Ms Johnson und sah dann Harry an. „Du jetzt, mein Junge?“

Harry nickte schüchtern und stand auf.

„Ähm... also in ganz heiß ich Henry James Potter... aber alle sagen Harry zu mir und das möchte ich hier auch, wenn das geht.“ er sah die Lehrer fragend an und als diese lächelnd nickten, atmete er auf. „Ähm... meine Eltern heißen Lily & James Potter und ich hab drei Geschwister. Charly, die is' 15, Nick, der is' 14 und Jolina, die is' 12. Ich... Ich mag gern klettern und draußen sein, aber ich mag gar nicht streiten und ich mag auch kein Spinat.“ er setzte sich ganz schnell wieder hin.

„Danke, Harry.“ nickte Mr. Hawkins und sah den nächsten Schüler fragend an.

Nach und nach stellten sich alle mehr oder weniger schüchtern vor und als alle fertig waren sah Harry mit einem Blick auf die Uhr über der Tür, dass es schon nach zwei Uhr war, jedenfalls war der große Zeiger schon



fast auf der Eins, also musste es schon nach zwei sein.

Ms. Johnson wies sie an, einen Wimpel zu basteln, so ein dreieckiges Teil, auf das ein Sofortfoto kam, das Mr. Hawkins machte und auf das sie malen sollten, was sie mochten und was nicht. Alle Wimpel wurden dann in einer Reihe an der Wand hinter den Tischen aufgehängt, dann wurden sie entlassen.

Harry setzte den Ranzen wieder auf und nahm die Schultüte, was Marty ihm nach tat.

Zusammen folgten sie ihren Mitschülern die Treppe hinunter, durch die Pausenhalle und hinaus auf den Hof, wo ihre Eltern warteten.

Harry sah sich um und erblickte seine Familie nicht weit versammelt neben dem Schultor.

Nick erblickte ihn und winkte, was auch die anderen aufmerksam machte.

„Und du hast echt drei Geschwister?“ fragte Marty während sie auf sie zugingen und blickte sich nach seiner Familie um.

„U-huh“ nickte Harry und wies zu ihnen hin. „Da sind sie, guck.“

Marty blickte hin und nickte, als er plötzlich seine eigene Familie nur ein paar Meter von Harrys entdeckte.

„Da sind meine, guck! Das da is' meine Mummy, mein Daddy, das da is Phil und das unten im Buggy, das is Kimmy. Und das andere is Omi.“

Harry blickte hin und erblickte eine Familie nicht weit von seiner. Eine blonde Frau, ein braunhaariger Mann, ein blonder Junge in Nicks Alter, ein kleines braunhaariges Mädchen im Buggy und eine ältere Frau.

„U-huh.“ nickte er und grinste. „Die sehen voll nett aus. Und sie stehen gar nicht so weit weg von meiner Familie.“

Als sie in dem Platz zwischen den beiden Familien ankamen, sahen sie sich an.

„Äh... bis morgen sagt man jetzt, oder?“

Marty nickte. „Genau. Bis morgen dann.“

Sie grinsten sich einmal an, dann gingen sie in entgegengesetzte Richtungen.

„Hallo.“ sagte Harry fröhlich, als er seine Familie erreichte.

„Hey little bro.“ grinste Nick. „Wie war's?“

„Voll cool!“ strahlte Harry. „Ms Johnson und Mr Hawkins haben uns in dieses voll coole Zimmer geführt, wo wir Schule haben und dann mussten wir uns vorstellen und dann haben wir Wimpel gebastelt.“ er nickte, stolz über das neu gelernte Wort.

„Wimpel?“ fragte Lily interessiert. „Weißt du denn, was Wimpel sind, Schatz?“

Harry sah sie komisch an. „Natürlich weiß ich was Wimpel sind, Mummy.“ sagte er, als wäre es selbstverständlich. „Ich hab immerhin gerade einen gemacht, oder? Das sind so dreieckige Dinger, wo man was draufmalen kann.“

Über seine törichte Mutter den Kopf schüttelnd wandte Harry sich den anderen zu. „Und sie haben uns sogar einen Sta...Stu... Stun-den-plan, ja genau, einen Stundenplan haben sie uns gegeben. Und jetzt hab ich auch so einen wie ihr.“ er grinste seine älteren Geschwister breit an.

„Wow.“ machte Jolina, während Nick nur grinste und Charly lächelte. „Das ist ja voll der Hammer, Kleiner.“ sagte sie dann. „Können wir ihn dann mal sehen, zu Hause?“

Harry nickte. „U-huh, könnt ihr, wenn ihr wollt. Können wir dann jetzt nach Hause gehen?“ fragte er seine Eltern. „Ich will die Tüte auspacken.“

James lachte nur. „Klar Kleiner. Wenn du willst, gehen wir.“

„Okay.“ sie waren bereits ein paar Schritte gelaufen, als Harry etwas einfiel.

Also drehte er sich um.

„BYE MARTY!!!“ brüllte er zurück zum Schultor.

Der kleine blonde Junge drehte sich grinsend um.

„BYE HARRY!“ kam es dann ebenso laut zurück.

„Harry! Hör auf zu schreien.“ schimpfte Lily, auch wenn sie dabei lächelte.

„Lass ihn Mum.“ meinte Charly nur und lächelte ebenfalls. „Das ist sein erster Grundschulfreund. Da darf er mal schreien.“

„Na gut.“ meinte Lily. „Aber nur deshalb.“

\*Ich weiß nicht, wie die das in Britannien regeln, wenn sie mehrere Klassen haben aber ich mach das einfach mal so. Wenn's falsch ist, bitte sagt es mir.

So, das war Harrys Einschulung, ich hoffe, ich hab sie gut hingekriegt und sie gefällt euch. Kommiss sind immer willkommen und hier kommt noch mal zur Hilfe das Alter der Charas.

Die Potters:

James - 33

Lily - 33

Charly - 15

Nick - 14

Jolina - 12

Harry - 6

Die Blacks:

Sirius - 33

Stella - 33

Jayden - 13

Cheryl - 11

Ethan - 8

Die Lupins:

Remus - 33

Dora - 32

Teddy - 13

Sarah - 10

Ryan - 8

Die Pettigrews:

Peter - 33

Jasmine - 33

Lewis-Logan - 12

Erica - 10

Marty: